



Alternative Liste Radevormwald

Hermann-Löns-Weg 7
42477 Radevormwald
kontakt@al-rade.de
www.al-rade.de

AL-Fraktion Radevormwald- Herm.-Löns-Weg 7 - 42471 Radevormwald

Herrn Ausschussvorsitzenden
Dr. Jörg Weber
Hohenfuhrstr. 13

42477 Radevormwald

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unsere Zeichen
Ebb

Datum
16.01.2024

Veränderter Beschlussentwurf zu TOP 1 der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 18. Jan. 2024

Sehr geehrter Herr Dr. Weber!

Gemäß §15 der Geschäftsordnung des Rates bitten wir darum, nachfolgenden Beschlussentwurf alternativ zum Entwurf der Verwaltung in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses und in der Ratssitzung am 27.02.2024 zur Abstimmung zu stellen.

Beschlussentwurf:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die Planungen für
 - a) eine fünfgruppige **inklusiv arbeitende** Kindertagesstätte,
 - b) einer zwei-(dreizügige) **inklusive** Grundschule einschließlich des Raumbedarfs, der sich durch einen Ganztagsbetrieb ergibt,
 - c) einer Ein-(Zwei-)fachsporthalle weiter zu betreiben.
2. Den Fachausschüssen und dem Rat werden vor der Abstimmung über die Entwurfsplanung die architektonischen und kostenmäßigen Unterschiede für eine konventionelle oder serielle Bauausführung vorgestellt.

Begründung:

Ob die Grundschule zwei- oder dreizügig errichtet werden sollte, haben wir derzeit noch nicht abschließend entschieden. Wir sind uns aber sehr wohl bewusst, dass eine Zweizügigkeit viele Faktoren, wie Zuzüge, geburtenstarke Jahrgänge unberücksichtigt lässt. Vor allem ist es uns aber in diesem Zusammenhang wichtig, **die Verringerung der Klassenstärken** perspektivisch in den Blick zu nehmen. Bei 9 Klassen innerhalb der Stadt (Zweizügigkeit der neuen Grundschule) und einer durchschnittlichen Klassenstärke von 20 Kindern können 180 Kinder versorgt werden. Dieser Wert wurde in den letzten 6 Jahren bei den Geburten häufiger über- als unterschritten. Nach der Diskussion im Ausschuss werden wir den Entschlussentwurf entsprechend anpassen.

Der vorliegende Beschlussentwurf der Verwaltung berücksichtigt nicht den Aspekt der Inklusion. Eine an der Inklusion orientierte Bildungsarbeit erfordert ein anderes Raumkonzept. Barrierefreiheit ist dabei nur ein Gesichtspunkt und stellt nicht das alleinige Erfordernis dar. Dabei ist außerdem zu beachten, dass die Lindenbaumschule derzeit die einzige Grundschule in Radevormwald ist, die **offiziell** eine inklusionsgebundene Arbeit in Radevormwald anbietet. Außerdem weisen wir darauf hin, dass die Bundesrepublik seit 2009 die Behindertenrechtskonvention der UN verbindlich anerkannt hat.

Wie schon in der letzten Ratssitzung erläutert, ist die Größe der Sporthalle abhängig zu machen von der Zügigkeit der Schule. Die Halle sollte so geplant werden, dass sie ausschließlich den Anforderungen für die Nutzung durch das Bildungshaus (Kindertagesstätte und Grundschule) genügt.

Die derzeit vorgestellten Kostenschätzungen liegen schon deutlich über dem ursprünglich angedachten Finanzierungsbudget. Deshalb halten wir es für dringend geboten, gegebenenfalls vorhandene Rationalisierungseffekte in der Bau**ausführung** zu nutzen. Das Architekturbüro sollte also vor der endgültigen Entwurfsplanung die Vor- und Nachteile konventionellen bzw. seriellen Bauens den Fachausschüssen und dem Rat vorstellen. So hat die Stadt Remscheid im Jahre 2021 ein neues Berufskolleg in serieller Bauweise errichtet zu m²-Kosten, die sehr sehr deutlich unter den hier angesetzten Werten liegen.

Abschließend erinnern wir daran, dass laut Ratsbeschluss bei Schulneubauten der Rat und die Fachausschüsse im Laufe der Abwicklung des Projektes zu beteiligen sind.

Mit freundlichen Grüßen
für die AL-Fraktion

Petra Ebbinghaus